



PRESSEMITTEILUNG

FG Bau befürwortet Pläne zum Einsatz landeseigener Gesellschaften für Schulsanierung und -neubau Gesellschaften müssen zügig Sanierungs- und Neubauvorhaben realisieren und umsetzen können / Kontinuierliche Mittelbereitstellung nötig

Berlin, 04.01.2017. Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg begrüßt die heute bekannt gewordenen Pläne von Berlins Bildungssenatorin Sandra Scheeres, für die Sanierung und den Neubau von Schulgebäuden in Berlin künftig landeseigene Gesellschaften einzusetzen.

Reinhold Dellmann, Hauptgeschäftsführer der Fachgemeinschaft Bau, erklärt dazu: „Der milliarden schwere Sanierungsbedarf im Bereich der Schulgebäude in Berlin muss zügig abgebaut werden. Die Pläne von Senatorin Sandra Scheeres, zwei landeseigene Gesellschaften dazu einzusetzen, sind daher aus unserer Sicht völlig richtig. Diese Gesellschaften müssen nötige Sanierungs- und Neubauvorhaben zügig umsetzen können. Dafür benötigen sie ausreichend Personal und Finanzmitteln. Weiterhin muss gewährleistet sein, dass die benötigten Gelder überjährig für einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren bereitgestellt werden.“

Berlins Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Sandra Scheeres, hat bekannt gegeben, die Zuständigkeit für die Sanierung von Schulgebäuden von den Bezirken hin zu zwei landeseigenen Gesellschaften zu verlagern. Diese sollen Sanierung und Neubau der Schulen weitestgehend übernehmen. Den aktuellen Instandsetzungsbedarf beziffert die Senatorin auf rund 4,2 Milliarden Euro.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Mit ihren rund 900 Mitgliedern ist sie der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region.

Pressekontakt:

Christiane Witek

Tel.: 030 / 86 00 04-19, Mobil: 0174 / 90 99 310, E-Mail: witek@fg-bau.de